

2013 Voranschlag



Sanierung Stutzstrasse



Zentrale Gemeindeverwaltung



Mittelspannungsleitung
Richtung Ussbühl

Gemeindeversammlung

Freitag, 30. November 2012, 20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude

Inhaltsverzeichnis

1	Traktanden
2	Erläuterungen des Gemeinderates zum Voranschlag 2013
3	Übersicht Gesamtrechnung
4	Zusammenzug der Laufenden Rechnung
5 – 6	Artengliederung der Laufenden Rechnung
7 – 19	Details der Laufenden Rechnung
20	Zusammenzug der Investitionsrechnung
21	Artengliederung der Investitionsrechnung
22 – 23	Details zur Investitionsrechnung
24	Übersicht Finanzplan 2013–2016
25	Artengliederung Finanzplan der Laufenden Rechnung
26	Artengliederung Finanzplan der Investitionsrechnung
27	Funktionale Gliederung der Investitionen
28	Elektrizitätswerk Reichenburg – Laufende Rechnung
29	Elektrizitätswerk Reichenburg – Investitionsrechnung
30	Betriebsrechnung Alters- und Pflegeheim «zur Rose»
31	Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
33 – 46	Berichte und Anträge des Gemeinderates
48	Merkblatt – Tageskarte Gemeinde
	Steuersätze der Gemeinde Reichenburg
	Unsere Gemeindeverwaltung

Traktanden

Traktandum 1 Wahl von 3 Stimmenzähler/-innen

**Erteilung des Bürgerrechtes
der Gemeinde Reichenburg:**

Traktandum 2 Flakrona Beqa (von Kosovo)

Traktandum 3 Jathusan Selladurai (von Sri Lanka)

Traktandum 4 Janusiya Selladurai (von Sri Lanka)

Traktandum 5 Ronnie Hartog (von Niederlande)

Traktandum 6 Ismet Qehaja (von Kosovo)

**Verwaltungsrechnung des Gemeindewesens
(inkl. EW und Alterswohnheim):**

Traktandum 7 Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 2013 sowie
Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2013

**Geschäfte, die der geheimen Abstimmung
vom 3. März 2013 unterliegt:**

Traktandum 8 Beschlussfassung und Erteilung eines Verpflichtungskre-
dites von brutto CHF 130 000.– (exkl. MwSt.) für die
Sanierung der Stutzstrasse

Traktandum 9 Beschlussfassung und Erteilung eines Verpflichtungskre-
dites von CHF 150 000.– (exkl. MwSt.) für den Ausbau
einer Mittelspannungsleitung zwischen TS EKZ Kistler-Zingg
und TS Ussbühl

Die Botschaft mit den Anträgen wird allen Haushaltungen
zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinde-
kanzlei bezogen werden.

Reichenburg, im November 2012

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Armin Kistler
Gemeindepräsident

Klaus Kistler
Gemeindeschreiber

Erläuterungen des Gemeinderates

zum Voranschlag 2013

Gemeindesteuersatz bleibt unverändert

Das Positive vorweg! Trotz eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 694 400.– beantragt der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung den Steuerfuss auf 190% einer Einheit zu belassen.

Der Budgetvoranschlag sieht bei einem Gesamtaufwand von CHF 11 449 000.– und einem Ertrag von CHF 10 755 000.– ein Budgetdefizit von **CHF 694 400.–** vor.

Gegenüber dem Voranschlag 2012 konnte eine Verbesserung des Budgetdefizites von CHF 278 500 erreicht werden. Dies bildet das Resultat steter Sporbemühungen sämtlicher Ressorts ab. Zusätzlich erhalten wir vom Kanton im horizontalen Finanzausgleich gesamthaft CHF 63 900 mehr als im Vorjahr. Auch bei den Grundstückgewinnsteuern profitieren wir von einem Mehrertrag von CHF 22 700 gegenüber dem Vorjahr. Nachdem wir beim Normaufwandsausgleich im 2012 leer ausgingen, werden unsere Sporbemühungen im 2013 mit CHF 33 400 entschädigt.

Wenn bei uns auch nicht Verhältnisse wie in einigen europäischen Ländern herrschen, bleiben auch in naher Zukunft die Herausforderungen bestehen. Vor allem die soziale Wohlfahrt, mit einer Aufwandsteigerung von beinahe 20%, stellt ein Abbild der gesellschaftlichen Herausforderungen dar. Der Gemeinderat ist bedacht mit einer vernünftigen Ausgabenpolitik den Finanzen Sorge zu tragen. Dies bestärkt uns in der Ansicht, dass das Defizit über das vorhandene Eigenkapital abgedeckt werden kann. Eine Steuersenkung erachten wir im Gegenzug jedoch als wenig sinnvoll. Auch in Zukunft darf davon ausgegangen werden, dass vom Kanton in finanzieller Hinsicht die Mehrbelastungen tendenziell eher zu- als abnehmen. Damit der finanzielle Spielraum auch in Zukunft eine gewisse Flexibilität zulässt und nicht zusätzlich übermässig strapaziert wird, beantragt der Gemeinderat den Reichenburger Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Steuerfuss auf einer Einheit von 190% zu belassen.

Spezialfinanzierungen

Die Ersatzabgaben für die Schadenwehr sowie die Abwasser- und Abfallgebühren bleiben unverändert.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2013 sind Brutto-Investitionen von CHF 4.431 Mio. geplant. Davon entfallen rund CHF 3.391 Mio. im Bereich Tiefbau und Umwelt an. Die Investitionen rund um den Neubau der zentralen Gemeindeverwaltung sollten per 31.12.2012 abgeschlossen sein.

Elektrizitätswerk

Aufgrund der höheren Vorliegerpreisen und Netznutzungskosten musste das EW Reichenburg die Tarife 2013 um durchschnittlich 5% erhöhen. Trotz der Strompreiserhöhung können die laufenden Kosten aufgrund der hohen Bautätigkeit jedoch nicht gedeckt werden. Auch im Jahr 2013 sind etliche Erweiterungen und notwendige Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz vorzunehmen.

Das EW Reichenburg budgetiert einen Aufwandüberschuss von CHF 309 400.–. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals ist dieser Verlust tragbar.

Alters- und Pflegeheim «zur Rose» (APHR)

Das Budget 2013 berücksichtigt die sogenannte «Kalibrierung» des BESA-Leistungskataloges 2010, wonach seit dem 1. April 2012 im Kanton Schwyz die ermittelten Pflege-Gesamtminutenwerte je um 8.45% nach unten kalibriert werden müssen. Dies führt durch die Stufenverluste bei den Erträgen aus Pflgetaxen zu Einbussen. Die entsprechenden Betreuungsleistungen werden über eine Anpassung der Pensionstaxen kompensiert. Das Budget geht von der Weiterführung einer Einzelzimmerstrategie bei leicht tieferem Pflegeaufwand aus und basiert auf der Annahme eines moderaten Anstiegs der Pensionstaxen bei gleichbleibenden Pflgetaxen. Die Taxen wären damit im Bereich der KVG-pflichtigen Pflege im dritten Jahr unverändert und im Bereich der Pensionstaxen im regionalen Vergleich weiterhin im Mittelfeld.

Der Gemeinderat dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das Vertrauen und das Interesse, welches Sie auch in diesem Jahr uns und unserer Arbeit entgegen gebracht haben.

Gerne laden wir Sie zur kommenden Gemeindeversammlung ein, wo Sie sich aus erster Hand informieren lassen können.

Reichenburg, im November 2012

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Übersicht Gesamtrechnung

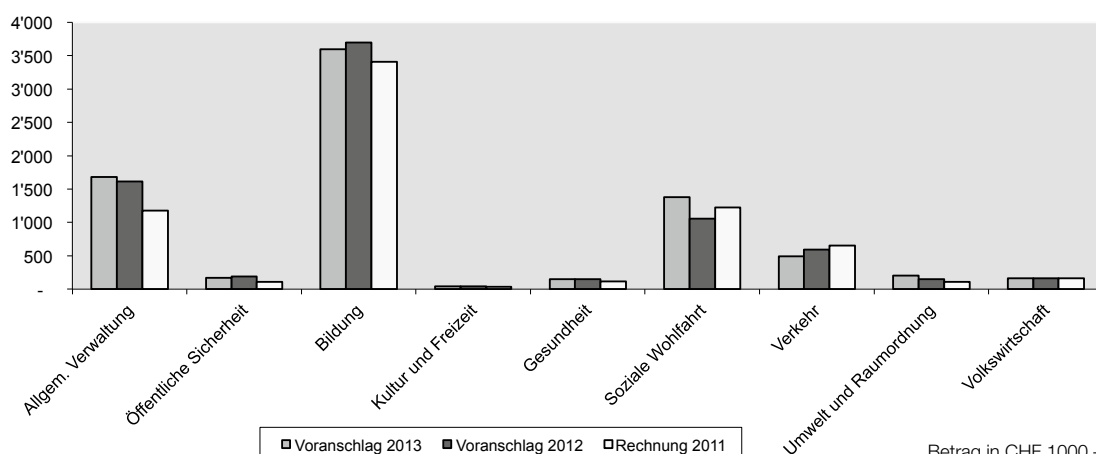
3

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	11 449 400	11 449 400	11 183 600	11 183 600	10 497 858.00	10 497 858.00
Total Aufwand	11 449 400		11 183 600		10 393 867.51	
Total Ertrag		10 755 000		10 210 700		10 497 858.00
Ertragsüberschuss					103 990.49	
Aufwandüberschuss		694 400		972 900		
Investitionsrechnung	4 131 000	4 131 000	7 042 000	7 042 000	3 275 865.15	3 275 865.65
Total Ausgaben	4 131 000		7 042 000		3 275 865.15	
Total Einnahmen		3 802 500		2 497 500		1 139 800.65
Zunahme der Netto-Investitionen		328 500		4 544 500		2 136 065.00
Finanzierung						
Netto-Investitionen /-Desinvestitionen	328 500		4 544 500		2 136 065.00	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1 186 000		1 318 000		847 295.60
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	694 400		972 900			103 990.49
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag				4 199 400		1 184 778.91
Finanzierungsüberschuss	163 100					
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten						
Selbstfinanzierung x 100						
Netto-Investitionen	15%		5%		38%	

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	11 449 400	10 755 000	11 183 600	10 210 700	10 393 867.51	10 497 858.00
Aufwandüberschuss		694 400		972 900		
Ertragsüberschuss					103 990.49	
0 Allgemeine Verwaltung	1 993 000	310 500	1 919 000	301 500	1 556 113.59	377 328.20
Netto-Aufwand		1 682 500		1 617 500		1 178 785.39
1 Öffentliche Sicherheit	464 300	297 600	503 200	313 600	403 269.20	296 792.30
Netto-Aufwand		166 700		189 600		106 476.90
2 Bildung	4 017 700	422 600	4 087 500	387 800	3 880 025.87	468 553.70
Netto-Aufwand		3 595 100		3 699 700		3 411 472.17
3 Kultur und Freizeit	39 600		39 600		33 864.60	
Netto-Aufwand		39 600		39 600		33 864.60
4 Gesundheit	152 400		146 200		117 030.74	
Netto-Aufwand		152 400		146 200		117 030.74
5 Soziale Wohlfahrt	2 305 400	925 500	1 941 300	885 500	2 265 413.32	1 041 733.66
Netto-Aufwand		1 379 900		1 055 800		1 223 679.66
6 Verkehr	543 500	49 200	635 400	45 200	694 317.40	44 030.00
Netto-Aufwand		494 300		590 200		650 287.40
7 Umwelt, Raumordnung	1 223 300	1 022 200	1 134 700	988 800	816 329.79	705 424.24
Netto-Aufwand		201 100		145 900		110 905.55
8 Volkswirtschaft	167 200	3 000	167 200	3 000	163 776.75	2 292.00
Netto-Aufwand		164 200		164 200		161 484.75
9 Finanzen und Steuern	543 000	7 724 400	609 500	7 285 300	463 726.25	7 561 703.90
Netto-Ertrag	7 181 400		6 675 800		7 097 977.65	

Nettoaufwand pro Aufgabenbereich



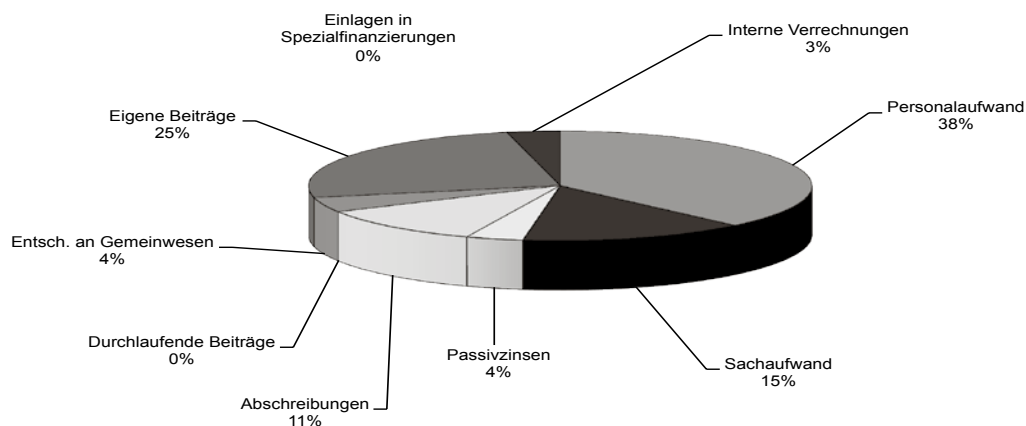
Betrag in CHF 1000.-

Artengliederung der Laufenden Rechnung

5

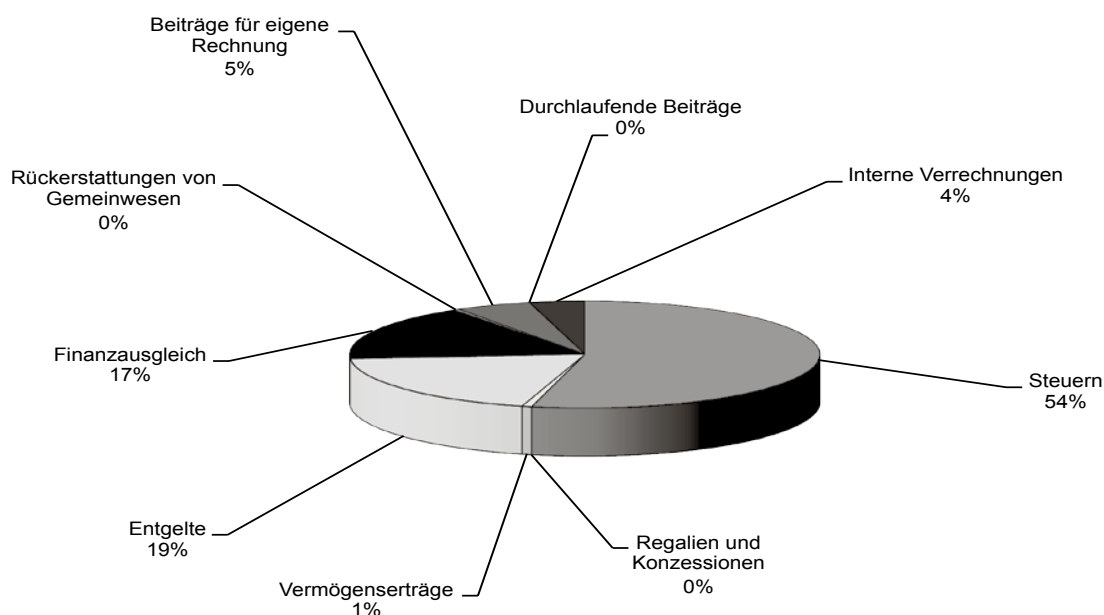
	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	11 449 400		11 183 600		10 393 867.51	
30 Personalaufwand	4 332 200		4 269 100		4 016 417.79	
300 Behörden, Kommissionen	182 600		130 000		84 196.10	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 203 000		1 192 000		1 188 288.65	
302 Löhne der Lehrkräfte	2 220 000		2 231 000		2 078 641.90	
303 Sozialversicherungsbeiträge	298 000		293 800		275 791.80	
304 Personalversicherungsbeiträge	327 500		320 300		300 861.30	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	57 000		57 000		53 282.70	
309 Übriger Personalaufwand	44 100		45 000		35 355.34	
31 Sachaufwand	1 663 650		1 652 850		1 286 714.41	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	181 000		182 500		162 483.37	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	126 800		134 500		99 552.25	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	89 000		100 800		75 794.35	
313 Verbrauchsmaterialien	35 000		39 000		25 812.30	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	434 300		465 400		318 384.40	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	149 800		145 300		120 731.40	
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	19 800		22 100		19 336.20	
317 Spesenentschädigungen	43 400		23 200		20 683.55	
318 Dienstleistungen und Honorare	501 250		487 750		383 700.49	
319 Übriger Sachaufwand	83 300		52 300		60 236.10	
32 Passivzinsen	419 000		446 000		325 458.50	
321 Kurzfristige Schulden	11 000		11 000		4 506.50	
322 Mittel- und langfristige Schulden	343 000		381 000		235 900.00	
323 Sonderrechnungen	13 000		13 000		44 304.65	
329 Übrige Zinsen	52 000		41 000		40 747.35	
33 Abschreibungen	1 266 000		1 398 000		911 035.95	
330 Finanzvermögen	80 000		80 000		63 740.35	
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	1 186 000		1 318 000		847 295.60	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	501 800		502 000		485 894.60	
351 Kanton	1 000		1 000		25 850.40	
352 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	500 800		501 000		460 044.20	
36 Eigene Beiträge	2 870 750		2 433 150		2 702 767.92	
361 Kanton	1 187 800		1 019 800		1 033 144.50	
362 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	265 400		219 000		216 586.75	
363 Eigene Anstalten	32 000		32 000		30 654.35	
365 Private Institutionen	188 450		176 250		144 305.95	
366 Private Haushalte	1 197 100		986 100		1 278 076.37	
37 Durchlaufende Beiträge	3 000		3 000		2 292.00	
371 Kanton	3 000		3 000		2 292.00	
38 Einlagen Spezialfinanzierungen					328 982.34	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen					328 982.34	
39 Interne Verrechnungen	393 000		479 500		334 304.00	
390 Anteil Personalaufwand	50 000		50 000		50 000.00	
391 Anteil Sachaufwand			48 500		48 404.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	343 000		381 000		235 900.00	

Aufwandstruktur 2013



	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag		10 755 000		10 210 700		10 497 858.00
40 Steuern		5 572 000		5 211 000		5 219 557.55
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		5 280 000		4 990 000		4 910 121.15
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		280 000		210 000		297 058.40
406 Hundesteuern		12 000		11 000		12 378.00
42 Vermögenserträge		69 000		39 500		86 850.45
420 Banken		10 000		10 000		23 722.35
421 Guthaben		11 000		11 000		12 542.90
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		30 000		500		481.10
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen						6 300.00
429 Übrige Vermögenserträge		18 000		18 000		43 804.10
43 Entgelte		2 009 800		1 859 300		2 155 765.50
430 Ersatzabgaben		240 000		230 000		248 501.75
431 Gebühren für Amtshandlungen		185 000		193 000		258 150.20
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		729 200		715 200		711 152.79
435 Verkäufe		100		100		
436 Rückerstattungen		855 500		721 000		937 960.76
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1 758 400		1 671 800		2 071 526.30
440 Anteile an Bundeseinnahmen						2 026.30
441 Anteile an Kantonseinnahmen		766 000		743 300		752 400.00
444 Finanzausgleich		992 400		928 500		1 317 100.00
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		45 000		42 000		55 420.00
450 Bund		1 500		1 500		891.00
451 Kanton		1 500		1 500		10 680.25
452 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände		42 000		39 000		43 848.75
46 Beiträge für eigene Rechnung		543 100		554 300		572 142.20
460 Bund		3 500		3 500		
461 Kanton		421 600		418 800		431 954.20
463 Eigene Anstalten		118 000		132 000		140 188.00
47 Durchlaufende Beiträge		3 000		3 000		2 292.00
471 Kanton		3 000		3 000		2 292.00
48 Entnahmen Spezialfinanzierung		361 700		350 300		
480 Entnahmen Spezialfinanzierung		361 700		350 300		
49 Interne Verrechnungen		393 000		479 500		334 304.00
490 Aufteilung Personalaufwand		50 000		50 000		50 000.00
491 Aufteilung Sachaufwand				48 500		48 404.00
493 Aufteilung Kapitalzinsen		343 000		381 000		235 900.00

Ertragsstruktur 2013



Details der Laufenden Rechnung

7

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Laufende Rechnung	11 449 400	10 755 000	11 183 600	10 210 700	10 497 858.00	10 497 858.00
0 Allgemeine Verwaltung	1 993 000	310 500	1 919 000	301 500	1 556 113.59	377 328.20
011 Legislative / Gemeindeversammlung	40 600		39 000		31 089.75	
300.10 Entschädigung RPK	3 600		3 000		2 100.00	
310.00 Drucksachen, Inserate	35 000		34 000		27 375.95	
319.00 Übriger Aufwand	2 000		2 000		1 613.80	
012 Exekutive / Gemeindebehörde	232 200		154 400		104 852.30	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder 1	156 000		127 000		82 096.10	
300.10 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder, Kommissionen 2	23 000					
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	10 500		8 400		5 466.35	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	4 700					
317.00 Spesenentschädigungen 3	24 000		5 000		3 899.10	
318.00 Ehrengaben, Repräsentationskosten	12 000		12 000		11 113.95	
319.00 Übriger Aufwand	2 000		2 000		2 276.80	
020 Gemeindeverwaltung	1 676 200	210 500	1 684 600	201 500	1 357 600.44	216 507.90
301.00 Besoldungen	786 000		765 000		769 306.20	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	64 500		62 800		61 488.20	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	77 900		75 800		71 678.10	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	57 000		57 000		53 282.70	
309.00 Übriger Personalaufwand						
Aus- und Weiterbildung	12 000		14 000		10 974.35	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	32 000		32 000		30 602.40	
311.10 Anschaffungen Büromobiliar und Maschinen	8 000		3 000		6 898.50	
311.20 Anschaffungen EDV 4	20 000		40 000		10 334.55	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten 5	5 000					
315.10 Unterhalt Büromobiliar	3 000		3 000		1 223.50	
315.20 Unterhalt EDV-Anlage 6	83 000		82 000		72 075.40	
316.00 Mieten und Benützungskosten			2 000		1 133.25	
317.00 Spesenentschädigungen	6 000		6 000		5 375.10	

1 **012.300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder**

2 **012.300.10 Entschädigungen Kommissionen**

3 **012.317.00 Spesenentschädigungen**

Anpassung des Reglementes über die Entschädigung von Behörden und Kommissionen.

4 **020.311.20 Anschaffungen EDV**

Investitionen neue Hard- und Software im RZ Freienbach CHF 9 000.–, Ersatz 2 PC CHF 6 000.–, Schulung und Unvorhergesehenes CHF 5 000.–.

5 **020.312.00 Energie, Wasser, Heizkosten**

Zu erwartende Energiekosten für die neue Gemeindeverwaltung.

6 **020.315.20 Unterhalt EDV-Anlage**

Jährliche Anschlussgebühren (Lizenzen, Wartung, Telekommunikation, Upgrade Software, Kantonsnetzwerk) Rechenzentrum Freienbach CHF 51 500.–, Anteil Kantonsnetz CHF 11 500.–, Wartungsverträge (Telekommunikationseinrichtungen, Server, Drucker) CHF 5 000.–, allgemeine Unterhaltskosten (Toner, Ersatzteile, Reparaturen, Support, Betrieb Internetauftritt) CHF 15 000.–.

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.10 Telefon, Fax, Porti	55 000		55 000		48 835.59	
318.20 Sachversicherungsprämien	16 800		30 000		26 415.30	
318.30 Rechtsberatungskosten, Gutachten, Expertisen	25 000		20 000		15 423.60	
318.40 Betreuungskosten	15 000		15 000		14 546.40	
318.60 Gebühren für Amtshandlungen	38 000		38 000		29 276.00	
319.00 Übriger Aufwand	5 000		5 000		5 054.55	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	267 000		280 000		97 988.00	
352.00 Betriebskostenbeitrag						
Zivilstandsamt Auserschwyz	16 000		15 000		10 787.10	
393.00 Kapitalzinsen	84 000		84 000		14 901.65	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		60 000		56 000		52 217.40
436.00 Rückerstattung Betreuungskosten		12 000		10 000		17 232.90
436.10 Verwaltungskostenbeitrag EWR		55 000		55 000		55 000.00
436.20 Rückerstattungen Dritter						395.35
451.00 Rückerstattungen vom Kanton		1 500		1 500		10 680.25
452.00 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		32 000		29 000		30 982.00
490.00 Interne Verrechnung Personalaufwand		50 000		50 000		50 000.00
029 Bau- und Liegenschaftenverwaltung	44 000	100 000	41 000	100 000	62 571.10	160 820.30
310.00 Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	10 000		7 000		5 718.60	
318.00 Kantonale Baugebühren	30 000		30 000		50 115.85	
319.00 Übriger Aufwand	4 000		4 000		6 736.65	
431.00 Baubewilligungsgebühren		100 000		100 000		160 820.30
1 Öffentliche Sicherheit	464 300	297 600	503 200	313 600	403 269.20	296 792.30
100 Vermessung	14 000		16 000		2 196.20	757.25
318.00 Nachführungskosten	2 000		4 000		2 196.20	
318.10 Amtliche Neuvermessung	12 000		12 000			
461.00 Beiträge vom Kanton						757.25
103 Betreuungswesen	35 000		35 000		35 820.00	
301.00 Besoldungsanteil Gemeinde	32 000		32 000		32 506.75	
303.00 Beiträge AHV, ALV, FAK	3 000		3 000		3 313.25	
104 Vormundschaft			37 000	12 000	30 235.35	14 282.50
301.00 Besoldungen			26 000		25 653.00	
318.00 Dienstleistungen, Honorare			8 000		3 232.50	
319.00 Übriger Aufwand			3 000		1 349.85	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen				12 000		14 282.50

1 **020.331.00 Abschreibungen**

2 **020.393.00 Kapitalzinsen**

Zu erwartende Kosten für Zins und Amortisation betr. Neubau Gemeindeverwaltung auf dem Mehrzweckareal.

3 **029.310.00 Drucksachen, Fachliteratur, Inserate**

Aktualisierung der bestehenden SN-Normensammlung (SIA).

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
107 Wirtschaftswesen		3 000		3 000		2 980.00
431.00 Verlängerungen		3 000		3 000		2 980.00
120 Vermittleramt	9 500	4 000	7 500	4 000	8 229.35	2 000.00
301.00 Besoldungen	7 000		5 000		5 200.00	
319.00 Übriger Aufwand	2 500		2 500		3 029.35	
431.00 Vermittlungsgebühren		4 000		4 000		2 000.00
140 Schadenwehr (Spezialfinanzierung)	285 500	285 500	289 500	289 500	275 881.55	275 881.55
301.00 Besoldung Feuerwehrkorps, Feuerschauer, Aktiveinsätze	33 000		33 000		33 418.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	200		200		145.80	
309.00 Instruktionkurse	13 000		13 000		12 173.90	
310.00 Büromaterial, Drucksachen	4 000		4 000		3 418.30	
311.00 Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Dienstanzüge	25 000		23 000		44 590.55	
312.00 Wasser, Energie, Heizung, ARA	8 000		8 000		5 971.05	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	5 000		5 000		2 261.05	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstungen	25 000		19 000		19 050.05	
316.00 Mieten, Benützungskosten	17 000		17 000		16 379.15	
318.10 Telefongebühren / Paging	5 000		9 000		9 417.10	
318.20 Sachversicherungsprämien	9 000		9 000		6 531.10	
319.00 Übriger Aufwand	5 000		5 000		4 113.45	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	87 000		92 000		17 000.00	
363.00 Beitrag Hydrantenanlage	32 000		32 000		30 654.35	
365.00 Hauptübung / Jahresrapport	3 500		3 500		2 614.10	
365.10 Jugendfeuerwehr March	800		800		782.50	
380.00 Rechnungsüberschuss					61 204.10	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	13 000		16 000		6 157.00	
427.00 Liegenschaftserträge						6 000.00
429.00 Zins Spezialfinanzierung						5 703.95
430.00 Ersatzabgaben		240 000		230 000		248 501.75
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		3 000		3 000		4 850.00
436.00 Rückerstattungen Dritter		4 000		4 000		
452.00 Rückerstattungen von Gemeinden				2 000		1 825.85
461.00 Kantonsbeitrag		3 000		3 000		9 000.00
480.00 Rechnungsdefizit		35 500		47 500		
150 Militär (Quartieramt)	27 700	1 600	31 700	1 600	12 204.20	891.00
311.00 Anschaffungen	1 000		1 000			
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	500		500			
314.00 Unterhalt Schiessanlage	6 000		6 000		4 269.80	
316.00 Entschädigung für Einquartierungen	600		600			
318.00 Übrige Dienstleistungen	600		600			
331.00 Ordentliche Abschreibungen	14 000		16 000		6 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	5 000		7 000		1 934.40	
435.00 Schussgelder		100		100		
450.00 Rückerstattungen des Bundes		1 500		1 500		891.00

¹ **140.311.00 Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Dienstanzüge**
Es sind folgende Anschaffungen vorgesehen: Neue Stützenleiter CHF 7 000.–, Spezialhandschuhe CHF 6 000.–, Schläuche, Bekleidung, diverses Material CHF 12 000.–.

			Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
160	Zivilschutz		92 600	3 500	86 500	3 500	38 702.55	
301.00	Besoldungen	1	11 000		7 000		6 500.00	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK		700		500		485.90	
310.00	Büromaterial, Drucksachen		1 000		1 000			
311.00	Anschaffungen		3 000		3 000			
314.00	Umbau Kommandoposten MZG	2	35 000		40 000			
315.00	Unterhalt Material und Geräte	3	4 500		3 000		2 269.90	
318.00	Telefon, Porti, Versicherungen		3 000		3 000		1 786.90	
318.10	Gemeindeübungen		500		500		78.80	
318.99	Gemeindeführungsstab	4	30 000		25 000		25 193.55	
319.00	Übriger Aufwand		1 000		1 000			
352.10	Betriebskostenanteil SANHIST		2 900		2 500		2 387.50	
460.00	Bundesbeiträge			3 500		3 500		
2	Bildung		4 017 700	422 600	4 087 500	387 800	3 880 025.87	468 553.70
200	Kindergarten		302 600	67 000	282 400	52 200	252 226.09	50 500.00
302.00	Besoldungen	5	250 000		230 000		209 040.00	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK		21 300		19 600		15 378.65	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse		24 800		22 800		20 587.20	
310.00	Spiel- und Verbrauchsmaterial		6 500		9 000		6 023.24	
311.00	Anschaffungen Mobiliar				1 000		1 197.00	
461.00	Kantonsbeitrag an Besoldungen			67 000		52 200		50 500.00
210	Primarschule		2 366 200	353 600	2 513 700	333 600	2 342 233.13	406 462.70
302.00	Besoldungen		1 872 000		2 001 000		1 869 601.90	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK		159 200		170 100		156 500.05	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse		172 300		184 100		173 461.80	
309.00	Weiterbildung, Anlässe, Ehrungen		4 000					
310.00	Schulmaterial, Lehrmittel usw.		85 000		85 000		81 516.48	

1 160.301.00 Besoldungen

Neben Ortschef und OC-Stv. ist unter diesem Konto neu auch die Entschädigung des Leiters des Gemeindeführungsstabes enthalten.

2 160.314.00 Umbau Kommandoposten MZG

Die Einrichtungskosten für die Umnutzung des Kommandopostens der ZSO-Anlage beim MZG (infolge Neubau der Gemeindeverwaltung) sind durch die Gemeinde zu finanzieren.

3 160.315.00 Unterhalt Material und Geräte

Anteilmässige Unterhaltskosten an die neuen Polycom-Geräte gemäss Kostenverteiler des Sicherheitsdepartementes des Kantons Schwyz.

4 160.318.99 Gemeindeführungsstab

Ausrüstung und Ausbildung des Sanitätsdienstlichen Ersteinsatzelementes aufgrund der gesetzlichen Grundlagen CHF 11 000.–, Ausrüstung des Kommandopostens CHF 10 000.–, Abonnementsgebühren Alarmierung CHF 6 400.–, Beitrag an Care-Team Kanton Schwyz und Diverses CHF 2 600.–.

5 200.302.00 Besoldungen

Anpassung der Besoldungen für Kindergartenlehrpersonen per 01.08.2013 gemäss Angaben des Bildungsdepartementes des Kantons Schwyz.

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340 Sport und Freizeit	8 300		8 300		6 375.00	
365.00 Beiträge an						
365.10 – Turnverein STV	1 000		1 000		1 000.00	
365.20 – Damenturnverein	200		700		700.00	
365.22 – Aktivturnerinnen	500					
365.25 – Faustballriege	200		200		200.00	
365.30 – Freiwillige Feuerwehr	500		500		500.00	
365.40 – Feldschützengesellschaft	500		500		500.00	
365.50 – Skiclub	200		200		200.00	
365.60 – Veloclub	200		200		200.00	
365.70 – Unihockeyclub	300		300		300.00	
365.80 – Seniorenturnen	200		200		200.00	
365.85 – Jugendförderung FC Buttikon	500		500		500.00	
365.90 – Fischerzunft	200		200		200.00	
365.95 – Pro Juventute / Ferienpass	1 800		1 800		1 475.00	
365.98 – Übrige Beiträge	2 000		2 000		400.00	
4 Gesundheit	152 400		146 200		117 030.74	
440 Ambulante Krankenpflege	144 000		133 900		108 271.59	
309.00 Aus- und Weiterbildungskosten						
First Responder	12 100		13 000		9 152.59	
365.10 Spitex	131 000		120 000		98 719.00	
365.40 Beitrag an Samariterverein	400		400		400.00	
365.50 Entlastungsdienst SRK	500		500			
460 Schulgesundheitsdienst	8 400		8 500		6 123.15	
313.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	500		800		77.75	
317.00 Spesenentschädigungen	2 400		2 200		2 013.00	
318.00 Schul- und zahnärztliche Untersuchung	5 500		5 500		4 032.40	
470 Lebensmittelkontrolle			3 800		2 636.00	
318.00 Dienstleistungen, Honorare			1 000			
361.00 Laboratorium der Urkantone			2 800		2 636.00	

1 **440.309.00 Aus- und Weiterbildungskosten First Responder**
Aus- und Weiterbildung der Mitglieder des SEE (First Respondern, Notfallversorgung).

2 **440.365.10 Spitex**
Höhere Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für die Spitex-Leistungen.

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	2 305 400	925 500	1 941 300	885 500	2 265 413.32	1 041 733.66
500 Sozialversicherungen	713 200		641 900		631 548.35	
361.00 Beiträge an Kanton	488 300		470 700		454 681.00	
362.00 Pflegefinanzierung KVG	224 900		171 200		176 867.35	
520 Krankenversicherung	281 800	94 600	80 000		134 157.00	
361.00 Beiträge an Kanton	170 600		80 000		134 157.00	
366.00 Bevorschussung Grundprämie KVG	111 200					
436.00 Rückerstattungen		94 600				
570 Alters- und Pflegeheim «zur Rose»	118 000	118 000	132 000	132 000	140 188.00	140 188.00
331.00 Ordentliche Abschreibungen	90 000		98 000		106 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	28 000		34 000		34 188.00	
463.00 Beiträge eigener Betriebe		118 000		132 000		140 188.00
580 Wirtschaftliche Sozialhilfe	1 019 900	602 900	880 600	598 000	1 202 135.92	827 517.36
366.10 Schweizer Bürger in der Gemeinde	458 000		409 000		601 288.72	
366.20 Ausländer	280 000		260 000		348 076.25	
366.22 Anerkannte Flüchtlinge mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)	190 000		116 600		196 262.40	
366.30 Gemeindebürger in anderen Kantonen	30 000		50 000		1 557.70	
366.50 Alimentenbevorschussung	61 900		45 000		54 950.85	
436.20 Persönliche Rückerstattungen		329 800		350 000		507 305.11
436.22 Rückerstattung anerkannte Flüchtlinge mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)		168 000		120 000		235 535.30
436.30 Vereinnahmte AHV- / IV-Renten		51 000		50 000		
436.50 Rückerstattung Alimente		34 100		28 000		19 080.00
461.00 Rückerstattung anderer Kantone		20 000		50 000		65 596.95
581 Asylwesen	56 500	95 000	98 500	140 500	67 453.75	53 028.30
318.00 Dienstleistungen			2 500		1 013.30	
366.10 Asylsuchende (N)	40 000		36 000		5 136.80	
366.12 Vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthalt	16 500		60 000			
366.20 Unterstützungsbeiträge					61 303.65	
436.00 Rückerstattungen				3 000		475.10
436.10 Rückerstattungen Asylsuchende (N)		35 000		35 000		4 149.20
436.12 Rückerstattungen vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthalt (F)		60 000		54 000		
491.00 Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim				48 500		48 404.00

¹ **520.366.00 Bevorschussung Grundprämie KVG**
 Zu erwartende Ausgaben an die Bevorschussung der Grundprämie KVG (Art. 64a KVG / Umsetzung Bundesrecht) basierend auf den kantonalen Vorgaben (siehe auch Konto 520.436.00, Rückerstattungen).

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
589 Übrige Sozialhilfe, Fürsorgeverwaltung	116 000	15 000	108 300	15 000	89 930.30	21 000.00
301.00 Besoldungen	69 000		64 000		55 256.60	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	6 300		5 800		7 725.00	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	6 900		6 400		6 751.80	
309.00 Aus- und Weiterbildung	2 500		2 000		200.00	
310.00 Drucksachen, Fachliteratur	1 500		1 500		1 349.90	
317.00 Spesenentschädigungen	2 000		2 000		1 484.40	
319.00 Übriger Aufwand	10 000		10 000		3 439.60	
365.20 Fremdplatzierungen	1 000		1 000			
365.30 Beitrag an Pro Infirmis	1 000		1 000		1 000.00	
365.40 Frauen- und Müttergemeinschaft	300		300		300.00	
365.50 Altersnachmittag	2 000		800		800.00	
365.60 Mittagstisch	500		500		500.00	
365.80 Leistungsvereinbarungen	11 000		11 000		9 388.00	
365.90 Beiträge an diverse Institutionen	2 000		2 000		1 735.00	
431.00 Einbürgerungsgebühren		15 000		15 000		21 000.00
6 Verkehr	543 500	49 200	635 400	45 200	694 317.40	44 030.00
620 Gemeindestrassen	227 000		342 000		469 759.65	
314.00 Winterdienst	80 000		100 000		60 541.75	
314.10 Strassenreinigung	16 000		18 000		15 407.60	
314.30 Strassenunterhalt	62 000		57 000		62 758.95	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	10 000		10 000		3 924.70	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	34 000		114 000		269 307.60	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	25 000		43 000		57 819.05	
650 Regionalverkehr	316 500	49 200	293 400	45 200	224 557.75	44 030.00
361.00 Beitrag an öffentlichen Verkehr	267 300		248 200		185 457.75	
361.20 Generalabonnemente	49 200		45 200		39 100.00	
434.00 Benützungsgebühren GA		49 200		45 200		44 030.00

1 620.314.30 Strassenunterhalt

Flickarbeiten an bestehenden Strassen / Brückensanierung, Strassenbeleuchtung für Fussweg Schule zur «unteren Burgwies», Parkplatzmiete Hirschen, Saläranteil Hauswarte für Strassenunterhaltsarbeiten, Signalisationen, Markierungen und Diverses.

2 620.318.00 Dienstleistungen und Honorare

Diverse Beratungen (Kosten Ingenieur usw.) und Vorprojekte.

			Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung			1 223 300	1 022 200	1 134 700	988 800	816 329.79	705 424.24
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)			845 100	845 100	851 300	851 300	559 829.34	559 829.34
314.10	Unterhalt Kanäle und Leitungsnetz	1	25 000		25 000		23 241.95	
314.20	Baulicher Unterhalt		20 000		20 000		7 952.70	
318.30	Planungs- und Projektkosten		25 000		25 000		9 993.25	
319.00	Übriger Aufwand		3 000		3 000		2 954.85	
331.00	Ordentliche Abschreibungen		399 000		396 000			
352.20	Betriebskostenbeiträge ARA		251 100		259 300		233 193.65	
380.00	Rechnungsüberschuss						257 492.94	
390.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		25 000		25 000		25 000.00	
393.00	Kapitalzinsen		97 000		98 000			
429.00	Zins Spezialfinanzierung			15 000		15 000		34 949.85
434.00	Abwassergebühren			540 000		535 000		524 879.49
480.00	Rechnungsdefizit			290 100		301 300		
720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)			174 100	174 100	134 500	134 500	141 628.60	141 628.60
310.00	Drucksachen, Insetate, Spesen		2 000		2 000		1 093.00	
314.00	Unterhalt Sammelstellen	2	45 000		45 000		31 312.45	
314.10	Biotopschutz Reumeren		1 000		1 000		1 000.00	
318.00	Führen- und Verbrennungskosten, Dienstleistungen		25 000		25 000		17 845.40	
319.00	Übriger Aufwand	3	38 000		3 000		21 191.35	
352.00	Betriebskostenbeitrag ZAM		38 100		33 500		33 901.10	
380.00	Rechnungsüberschuss						10 285.30	
390.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		25 000		25 000		25 000.00	
429.00	Zins Spezialfinanzierung			3 000		3 000		3 150.30
434.00	Kehrichtgebühren			135 000		130 000		138 478.30
480.00	Rechnungsdefizit			36 100		1 500		
740 Friedhof und Bestattung			56 400	3 000	64 700	3 000	62 168.15	1 940.00
311.00	Anschaffungen		1 500		1 500		1 356.00	
314.00	Unterhalt Anlagen und Gebäude	4	34 300		42 600		44 293.35	
318.00	Todesfallkosten		15 500		15 500		13 150.00	
318.50	Kehrichtentsorgung		4 000		4 000		2 398.30	
319.00	Übriger Aufwand		1 100		1 100		970.50	
434.00	Bestattungsgebühren			3 000		3 000		1 940.00

1 **710.314.10 Unterhalt Kanäle und Leitungsnetz**

Leitungsspülungen sowie kleine Flickarbeiten.

2 **720.314.00 Unterhalt Sammelstellen**

Miete Areal SBB, Strom, jährliche Containerreinigungen, Kehrichtentsorgung und Personalkosten.

3 **720.319.00 Übriger Aufwand**

Altlastenuntersuchung Reumeren und Langholzriet.

4 **740.314.00 Unterhalt Anlagen und Gebäude**

Sanierung der Mauer beim oberen Friedhof (Friedhofmauer zwischen Kirche und oberem Friedhof), laufende Unterhaltsarbeiten, Erweiterung Plattenweg zwischen den Gräberreihen, Gartenmaterial und Pflege.

			Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
780	Übriger Umweltschutz		22 700		19 200		13 037.00	2 026.30
311.00	Anschaffungen Sammelbehälter	1	3 000		3 000		597.65	
313.00	Verbrauchsmaterial		2 000		2 000		1 312.20	
314.00	Baulicher Unterhalt		4 500		1 000			
319.00	Übriger Aufwand		3 500		3 500		2 843.30	
352.00	Entschädigung an Zweckverbände		4 700		4 700		4 561.60	
361.00	Tierkörperentsorgung		5 000		5 000		3 722.25	
440.00	Anteile Bundeseinnahmen CO ₂ -Abgabe							2 026.30
790	Raumordnung		125 000		65 000		39 666.70	
318.00	Orts- und Raumplanung	2	120 000		60 000		39 666.70	
318.30	Gemeindeplanung, Leitbild		5 000		5 000			
8	Volkswirtschaft		167 200	3 000	167 200	3 000	163 776.75	2 292.00
800	Landwirtschaft		7 300		7 300		6 429.00	
318.00	Betriebs- und Viehzählungen		2 150		2 150		2 200.00	
319.10	Abgabe an Linthverwaltung		1 800		1 800		874.10	
319.20	Rütibach-Perimeter		2 400		2 400		2 404.90	
365.10	Beitrag Bauernvereinigung		300		300		300.00	
365.20	Beitrag Viehzuchtgenossenschaft		450		450		450.00	
365.30	Beitrag Milchgenossenschaft I + II		200		200		200.00	
801	Meliorationen		146 000		146 000		144 803.00	
352.00	Linthebene-Melioration	3	146 000		146 000		144 803.00	

1 **780.311.00 Anschaffungen**

Neue Robidog-Behälter inkl. Ersatzteile, diverses Kleinmaterial.

2 **790.318.00 Orts- und Raumplanung**

Umsetzung der Naturgefahrenkarte sowie der Gewässerraumkarte auf die Nutzungsplanebene gemäss Vorgaben aus dem kantonalen Planungs- und Baugesetz, allgemeine Planerarbeiten [Stellungnahmen, Studien, Konzepte], Betrieb Dokumentationsstelle und weitere Digitalisierungen, erarbeiten und umsetzen der Ortsplanungsrevision.

3 **801.352.00 Linthebene-Melioration**

Jährlich wiederkehrender Anteil der Gemeinde Reichenburg an die Finanzierung der Linthebene-Melioration.

Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung	4 131 000	3 802 500	7 042 000	2 497 500	3 275 865.65	1 139 800.65
Zunahme der Netto-Investitionen		328 500		4 544 500		2 136 065.00
0 Allgemeine Verwaltung Netto-Ausgaben			2 500 000	2 500 000	1 221 988.00	1 221 988.00
1 Öffentliche Sicherheit Netto-Ausgaben Netto-Einnahmen	450 000 1 615 000	47 500 402 500	600 000 890 000	47 500 552 500	 65 140.00	65 140.00
6 Verkehr Netto-Ausgaben Netto-Einnahmen	290 000 1 615 000	1 905 000	310 000 890 000	1 200 000	1 430 007.60	1 430 007.60
7 Umwelt, Raumordnung Netto-Ausgaben Netto-Einnahmen	3 391 000 1 541 000	1 850 000 1 541 000	3 632 000	1 250 000 2 382 000	623 870.05 450 790.60	1 074 660.65

Artengliederung der Investitionsrechnung

21

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	4 131 000		7 042 000		3 341 005.65	
50 Sachgüter	3 690 000		6 660 000		3 226 644.00	
501 Tiefbauten	3 240 000		3 560 000		2 004 656.00	
503 Grundstücke / Hochbauten	150 000		2 650 000		1 221 988.00	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	300 000		450 000			
56 Eigene Beiträge	441 000		382 000		49 221.65	
562 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	441 000		382 000		49 221.65	
59 Passivierungen					65 140.00	
590 Netto-Investitionsabnahme					65 140.00	
6 Einnahmen		3 802 500		2 497 500		3 341 005.65
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		2 255 000		1 450 000		796 246.10
610 Anschlussgebühren		350 000		250 000		731 106.10
611 Erschliessungsbeiträge		1 905 000		1 200 000		65 140.00
66 Beiträge für eigene Rechnung		1 547 500		1 047 500		343 554.55
661 Kanton		1 547 500		1 047 500		343 554.55

Details zur Investitionsrechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung			2 500 000		1 221 988.00	
020 Gemeindeverwaltung			2 500 000		1 221 988.00	
503.20 Neubau Gemeindeverwaltung			2 500 000		1 221 988.00	
1 Öffentliche Sicherheit	450 000	47 500	600 000	47 500		65 140.00
140 Schadenwehr	300 000	47 500	450 000	47 500		
506.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	300 000		450 000			
661.00 Kantonsbeiträge		47 500		47 500		
150 Militär	150 000		150 000			
503.10 Schiessplatzsanierung, Kugelfang	150 000		150 000			
160 Zivilschutz						65 140.00
611.00 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten						65 140.00
6 Verkehr	290 000	1 905 000	310 000	1 200 000	1 430 007.60	
620 Gemeindestrassen	290 000	1 905 000	310 000	1 200 000	1 430 007.60	
501.00 Tiefbauten	290 000		310 000		1 430 007.60	
611.00 Erschliessungsbeiträge		1 905 000		1 200 000		

¹ **140.506.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge**
Resttreffnis an die Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeuges

² **620.501.00 Tiefbauten**
– Sanierung Stutzstrasse, CHF 130 000.–
– Groberschliessung Mühlestrasse / Glänternstrasse (Gläntern–Autobahnzubringer), 3. Etappe CHF 160 000.–

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umwelt, Raumordnung	3 391 000	1 850 000	3 632 000	1 250 000	623 870.05	1 074 660.65
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	3 391 000	1 850 000	3 632 000	1 250 000	623 870.05	1 074 660.65
501.00 Kanalisationen	2 950 000		3 250 000		574 648.40	
562.00 ARA-Erweiterung	441 000		382 000		49 221.65	
610.00 Anschlussgebühren		250 000		200 000		472 402.10
610.10 Erschliessungsbeiträge		100 000		50 000		258 704.00
661.00 Kantonsbeiträge		1 500 000		1 000 000		343 554.55

- ¹ **710.501.00 Kanalisationen**
- Neuer Meteorwasserkanal (Hogglibach) / Hochwasserschutz Allmeindli–Schmidhof–Schwaderaugraben CHF 2 000 000.–
 - Groberschliessung Meteorwasserableitung Gläntern-Vorfluter CHF 500 000.–
 - Süesswinkel, Leitungsumlegung CHF 400 000.–
 - Sanierung bestehender Leitungen / Fremdwassersanierung CHF 50 000.–

Übersicht Finanzplan 2013–2016

Ergebnis der Gesamtrechnung	Budget 2013		Finanzplan 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung Total Aufwand Total Ertrag Aufwandüberschuss	11 449 400	10 755 000	11 621 500	10 812 900	11 600 000	10 839 900	11 695 100	10 957 400
		694 400		808 600		760 100		737 700
Investitionsrechnung Total Ausgaben Total Einnahmen Netto-Investitionen / -Desinvestitionen	4 131 000	3 802 500	3 953 000	350 000	1 040 000	350 000	750 000	300 000
		328 500		3 603 000		690 000		450 000
Finanzierung Netto-Investitionen / -Desinvestitionen Abschreibungen Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Finanzierungsfehlbetrag Finanzierungsüberschuss	328 500	1 186 000	3 603 000	1 213 000	690 000	1 095 000	450 000	1 035 000
	694 400		808 600	3 198 600	760 100	355 100	737 700	152 700
	163 100							
Selbstfinanzierungsgrad (Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen in % der Investitionen nach Subventionen)	15%		16%		65%		66%	
	$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Netto-Investitionen}} \times 100$							

Artengliederung Finanzplan der Laufenden Rechnung

Artengliederung der Laufenden Rechnung	Budget 2013		Finanzplan 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	11 449 400		11 621 500		11 600 000		11 695 100	
30 Personalaufwand	4 332 200		4 469 200		4 600 800		4 724 000	
31 Sachaufwand	1 663 650		1 434 350		1 401 150		1 377 450	
32 Passivzinsen	419 000		467 000		427 000		417 000	
33 Abschreibungen	1 266 000		1 263 000		1 145 000		1 085 000	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	501 800		497 300		521 300		525 300	
36 Eigene Beiträge	2 870 750		3 024 650		3 078 750		3 136 850	
37 Durchlaufende Beiträge	3 000		3 000		3 000		3 000	
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	0		0		0		13 500	
39 Interne Verrechnungen	393 000		463 000		423 000		413 000	
4 Ertrag	10 755 000	10 812 900	10 812 900	10 839 900	10 839 900	10 957 400		
40 Steuern	5 572 000	5 512 000	5 512 000	5 632 000	5 632 000	5 732 000		
42 Vermögenserträge	69 000	70 000	70 000	71 000	71 000	71 000		
43 Entgelte	2 009 800	2 079 300	2 079 300	2 134 300	2 134 300	2 173 300		
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	1 758 400	1 758 400	1 758 400	1 758 400	1 758 400	1 758 400		
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	45 000	45 500	45 500	45 500	45 500	45 500		
46 Beiträge für eigene Rechnung	543 100	535 100	535 100	527 100	527 100	521 100		
47 Durchlaufende Beiträge	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000		
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung	361 700	346 600	346 600	245 600	245 600	240 100		
49 Interne Verrechnungen	393 000	463 000	463 000	423 000	423 000	413 000		

Artengliederung Finanzplan der Investitionsrechnung

Artengliederung der Investitionsrechnung	Budget 2013		Finanzplan 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	4 131 000		3 953 000		1 040 000		750 000	
50 Sachgüter	3 690 000		2 873 000		860 000		750 000	
56 Eigene Beiträge	441 000		1 080 000		180 000			
6 Einnahmen		3 802 500		350 000		350 000		300 000
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		2 255 000		350 000		350 000		300 000
66 Beiträge für eigene Rechnung		1 547 500						

Funktionale Gliederung der Investitionen

Zusammenzug der Investitionen	Finanzplan 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016	
	Total	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
6 Verkehr Strassensanierungen	1 370 000	800 000	0	570 000	0	0
	1 370 000	800 000		570 000		
7 Umwelt und Raumordnung Meteorwasserleitungen Sanierung ARA Obermarch	3 373 000	3 153 000	350 000	470 000	350 000	750 000
	2 113 000	2 073 000	350 000	290 000	350 000	750 000
	1 260 000	1 080 000		180 000		300 000

Elektrizitätswerk Reichenburg – Laufende Rechnung

			Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Energieversorgung			3 342 400	3 342 400	2 989 100	2 989 100	3 023 576.32	3 023 576.32
860 Elektroversorgung			3 342 400	3 342 400	2 989 100	2 989 100	3 023 576.32	3 023 576.32
300.00	Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	1	2 000		1 500		687.00	
301.00	Besoldung Personal	2	94 500		76 000		76 369.80	
303.00	Sozialversicherungsbeiträge		7 300		5 900		5 337.50	
309.00	Übriger Personalaufwand		2 000		2 000		600.00	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Werbung		6 000		9 300		3 307.70	
311.00	Ausbau TS, Leitungsnetz und Anlagen		398 000		252 000		285 263.15	
311.80	Anschaffungen Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	3	40 000		30 000		12 315.85	
311.81	Zählerbewirtschaftung		70 000		52 000		96 328.80	
313.00	Betriebs- und Installationsmaterial		5 000		5 000		1 373.55	
314.00	Unterhalt TS, Leitungsnetz und Anlagen		407 000		440 000		362 315.00	
315.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV		14 000		14 000		9 909.90	
316.00	Mietzinsen und Benützungskosten		13 300		13 500		9 831.65	
318.10	Funk, Pikett, Notdienst		17 300		17 000		16 875.55	
318.11	Porti, Spesen, Telefon, Fax		14 000		12 700		11 537.82	
318.12	Betriebskosten		1 500		1 500		1 031.55	
318.13	Versicherungen		15 000		15 000		9 282.60	
318.14	Installationskontrollen		25 000		30 000		32 350.80	
318.15	Leitungskataster		31 500		40 000		23 560.85	
318.17	Sicherheitskonzept						56.00	
318.20	Dienstleistungen		115 000		110 500		107 960.45	
319.00	Übriger Sachaufwand, Verbandsbeiträge		20 000		25 000		14 679.70	
321.00	Bank- / PC-Zinsen, Verzugszinsen		500		500			
329.00	Erlösminderungen		68 500		50 000		65 014.05	
330.00	Debitorenverluste		10 000		10 000		4 759.09	
331.00	Ordentliche Abschreibungen		97 000		85 200		56 942.01	
352.00	Abgaben an Gemeinde		55 000		55 000		55 000.00	
353.00	Energieankauf		1 694 500		1 500 000		1 579 488.15	
353.10	Systemdienstleistungen SDL		48 500		68 500		113 812.65	
353.20	Einspeisevergütung KEV		70 000		67 000		67 585.15	
422.00	Zinserträge			11 000		12 000		19 670.80
431.00	Energieverkauf			2 817 500		2 500 000		2 619 808.75
436.10	Rückerstattung Betriebskosten			500		500		113.00
436.11	Mahnspesen aus Fakturierung			4 500		4 500		4 342.65
439.10	Zählermontagen			11 500		11 500		11 569.35
439.11	Baukostenverrechnung			178 000		122 000		281 736.75
439.12	Übrige Erträge			10 000		10 000		20 481.15
480.00	Entnahme aus Eigenkapital			309 400		328 600		65 853.87

1 **860.300.00 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder**

2 **860.301.00 Besoldung Personal**

Anpassung des Reglementes über die Entschädigung von Behörden und Kommissionen.

3 **860.311.80 Anschaffungen Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV**

Anschaffung eines Kabeltrommelwagens.

		Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8 Energieversorgung		740 000	130 000	550 000	130 000	637 302.05	226 773.05
860 Elektroversorgung		740 000	130 000	550 000	130 000	637 302.05	226 773.05
501.10	Strassenbeleuchtung	10 000		10 000		12 200.25	
501.20	Kabelnetz	400 000		360 000		235 241.10	
503.00	Trafostationen	330 000		180 000		389 860.70	
610.00	Anschlussgebühren		120 000		120 000		187 330.00
611.00	Erschliessungsbeiträge		10 000		10 000		39 443.05

¹ **860.501.20 Kabelnetz**
Erschliessung Süsswinkel, Neubau Mittelspannungsleitung Trafostation EKZ Kistler-Zingg – Trafostation Ussbühl.

² **860.503.00 Trafostationen**
Erschliessung Süsswinkel, Sanierung Trafostation Ussbühl.

Betriebsrechnung Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Aufwand	4 845 200	4 845 200	5 124 200	5 124 200	5 199 438.75	5 199 438.75
21 Personalaufwand	3 762 000		3 782 000		3 742 636.80	
Besoldungen	3 200 000		3 230 000		3 192 838.55	
Sozialleistungen	512 000		517 000		494 856.85	
Personalnebenaufwand	50 000		35 000		54 941.40	
22 Sachaufwand	928 000		889 000		1 074 728.34	
Lebensmittel	255 000		260 000		244 626.12	
Medizinischer Bedarf	72 000		75 000		67 543.63	
Haushalt	55 000		55 000		50 397.80	
Unterhalt und Reparaturen	130 000		180 000		155 525.65	
Aufwand für Anlagennutzung	190 000		90 000		313 674.50	
Energie, Wasser	80 000		80 000		66 972.80	
Kapitalzinsen / -spesen					34 759.16	
Büro, Verwaltung	70 000		70 000		82 972.08	
Übriger Aufwand	76 000		79 000		58 256.60	
4 Ertrag		4 845 200		5 124 200		5 199 438.75
41 Heimtaxen		4 583 000		4 856 000		4 901 868.80
Pensions- und Pflorgetaxen		4 583 000		4 856 000		4 901 868.80
42 Sonderleistungen		234 000		240 000		268 909.95
Medizinische Nebenleistungen		53 000		53 000		58 919.10
Aktivierungstherapie		2 000		1 000		2 038.20
Übrige Leistungen für HB		42 000		55 000		63 031.80
Miet- und Kapitalzinsen		7 000		5 000		6 931.00
Umsätze Cafeteria		110 000		100 000		121 366.40
Leistungen an Personal		20 000		26 000		16 623.45
43 Betriebsfremder Aufwand / Ertrag	140 000	28 200	145 700	28 200		28 660.00
Abschreibungen	90 000		97 200			
Kapitalzinsen	50 000		48 500			
Verwaltung, Hauswart Alterswohnungen		11 100		11 100		11 560.00
Mietertrag HL-Wohnung		17 100		17 100		17 100.00
Verlust / Gewinn	15 200	0	307 500	0	382 073.61	
Rechnungsüberschuss	15 200		307 500		382 073.61	

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

der Gemeinde Reichenburg zum Voranschlag 2013

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag der Gemeinde Reichenburg (inkl. Elektrizitätswerk und Altersheim «zur Rose») für das Jahr 2013, bestehend aus der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung geprüft. Der Aufbau und die Darstellung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Für die Erstellung des Voranschlages ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diesen zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte in der Art und Weise, dass wir in einer ersten Lesung mit dem Säckelmeister und dem Kassier, sowie anschliessend in zwei weiteren Sitzungen mit dem gesamten Gemeinderat, alle Posten ausführlich besprochen haben.

Der Voranschlag für die Laufende Rechnung weist einen Gesamtaufwand von CHF 11 449 400.– und einen Gesamtertrag von CHF 10 755 000.– auf. Somit resultiert ein Defizit von CHF 694 400.–.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung dem Budget 2013 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 190% einer Einheit zuzustimmen. Ebenfalls beantragen wir die Genehmigung der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 328 500.–.

Die Rechnungsprüfungskommission:

Urs Eigenmann
Remo Senn
Angelika Hug

Notizen:

Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1

WAHL VON 3 STIMMENZÄHLER/-INNEN

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- 1.
- 2.
- 3.

Traktandum 2

**Gesuch von Flakrona Beqa
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Flakrona Beqa

Geburtsdatum:	14. Dezember 1993
Geboren in:	Lachen SZ
In der Schweiz seit:	Geburt
Wohnhaft in Reichenburg:	1.7.1997 von Schübelbach SZ
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Kosovo
Ausbildung:	Primar-, Real- und Sekundarschule
Berufliche Tätigkeit:	derzeit Ausbildung zur Dentalassistentin, Dr. med. dent. Marcel Rottenberg, Zürich

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG

Flakrona Beqa möchte Schweizerin werden, weil sie hier geboren und aufgewachsen ist. Auch der grösste Teil der Verwandtschaft lebt in der Schweiz. Zu Kosovo hat sie keine Beziehung, ausser dass sie ihr Heimatland in den Ferien besucht, weil ihre Eltern dort ein Ferienhaus besitzen.

Die Bewerberin will für immer in der Schweiz bleiben. Sie interessiert sich, was in unserem Land geschieht und will wie alle ihre Altersgenossen dazugehören. In der Schweiz sieht sie ihre Chance auf eine bessere Zukunft, was in Kosovo als Frau kaum möglich ist.

BERICHT DES GEMEINDERATES

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 12. Dezember 2011 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 21. Februar 2011 und Nachtragsbericht vom 12. Oktober 2012) sind keine negativen Feststellungen über die Bewerberin bekannt, die gegen die Aufnahme von Flakrona Beqa ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 15. September 2011 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Flakrona Beqa gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

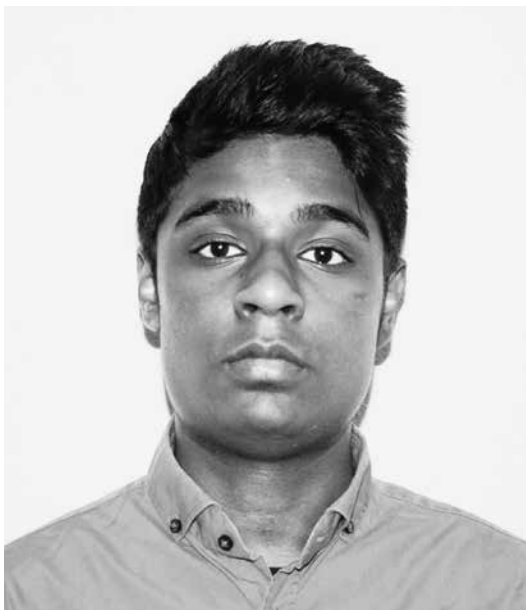
ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Flakrona Beqa, geb. 14.12.1993, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Die Gesuchstellerin hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 1000.– zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 3

**Gesuch von Jathusan Selladurai
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Jathusan Selladurai

Geburtsdatum:	25. Dezember 1995
Geboren in:	Lachen SZ
In der Schweiz seit:	Geburt
Wohnhaft in Reichenburg:	24.7.2001 von Schübelbach SZ
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Sri Lanka
Ausbildung:	Primar- und Sekundarschule
Berufliche Tätigkeit:	derzeit Ausbildung zum Kaufmann, M-Profil bei der Allianz Versicherung, Zürich

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG

Seit meiner Geburt lebe ich in der Schweiz, daher fühle ich mich mit der Schweiz sehr verbunden und kenne somit die Bräuche und Sitten der Schweizer. Selbstverständlich bin ich auch mit den Rechten und Pflichten eines Schweizer Bürgers vertraut.

Durch die Ausbildung zum Kaufmann stehen mir später viele Türen offen, die ich gerne nutzen möchte und daher ist die Schweizer Staatsbürgerschaft wichtig im Alltag und im Berufsleben. Ich fühle mich in Reichenburg «zu Hause», da ich mich hier sehr wohl und sicher fühle.

Eine Rückkehr in die ehemalige Heimat kommt für mich nicht in Frage, da ich meine ganze Zukunft in der Schweiz sehe und mich auch als Schweizer fühle.

Jathusan Selladurai

BERICHT DES GEMEINDERATES

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 30. Dezember 2011 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 20. Oktober 2009 und Nachtragsbericht vom 12. Oktober 2012) sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme von Jathusan Selladurai ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 28. Juni 2011 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Jathusan Selladurai gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Jathusan Selladurai, geb. 25.12.1995, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Die Gesuchstellerin hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 1 000.– zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 4

**Gesuch von Janusiya Selladurai
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Janusiya Selladurai

Geburtsdatum:	25. Oktober 1997
Geboren in:	Lachen SZ
In der Schweiz seit:	Geburt
Wohnhaft in Reichenburg:	24.7.2001 von Schübelbach SZ
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Sri Lanka
Ausbildung:	Primarschule, derzeit Oberstufenschule
Berufliche Tätigkeit:	–

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG

Ich möchte gerne das Schweizer Bürgerrecht erlangen, weil ich meine Zukunft in der Schweiz sehe und vor allem, weil ich hier geboren und aufgewachsen bin. Es ist auch sehr wichtig im Alltag und im Berufsleben.

Ich fühle mich sehr wohl und sicher in Reichenburg und betrachte es als mein «zu Hause».

Eine Rückkehr in die ehemalige Heimat kommt für mich nicht in Frage, da ich meine Zukunft in der Schweiz sehe und mich auch als Schweizerin fühle.

Janusiya Selladurai

BERICHT DES GEMEINDERATES

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 30. Dezember 2011 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 20. Oktober 2009 und Nachtragsbericht vom 12. Oktober 2012) sind keine negativen Feststellungen über die Bewerberin bekannt, die gegen die Aufnahme von Janusiya Selladurai ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 28. Juni 2011 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Janusiya Selladurai gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Janusiya Selladurai, geb. 25.12.1995, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Die Gesuchstellerin hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 500.– zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 5

Gesuch von Ronnie Hartog um Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Reichenburg SZ



Ronnie Hartog

Geburtsdatum:	16. Mai 1953
Geboren in:	Wormerveer, Zaanstad (Nordholland, Niederlande)
In der Schweiz seit:	1. August 1991
Wohnhaft in Reichenburg:	1.10.1998 von Unterwasser
Zivilstand:	geschieden
Nationalität:	Niederlande
Ausbildung:	Grund- und Sekundarschule, kaufmännische Handelsschule und Wirteschprüfung in der Heimat
Berufliche Tätigkeit:	Selbständige Tätigkeit im Gastrobereich

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG

Ron Hartog möchte das Schweizer Bürgerrecht erlangen, weil er seit 20 Jahren in der Schweiz lebt und er kein «Niederländer» mehr ist. Er ist an der Politik in der Schweiz sehr interessiert und möchte sich in diesem Bereich auch engagieren. Er fühlt sich als Schweizer und ist in der Schweiz zu Hause. Die Niederlande besucht er nur noch sporadisch, um seine Verwandten bzw. seine Ex-Frau und seine Kinder zu sehen.

Ron Hartog hat sich unseren Lebensgewohnheiten gut angepasst und nimmt am Dorfleben auch aktiv teil. Auch interessiert er sich für die Politik in unserem Land. Der Gesuchsteller kennt Sitten und Gebräuche und pflegt den Kontakt zur einheimischen Bevölkerung. Er fühlt sich in Reichenburg wohl und hat hier seinen Freundeskreis. Er lebt schon viele Jahre in unserem Dorf und möchte auch alt werden in der Schweiz.

BERICHT DES GEMEINDERATES

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 30. April 2012 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 21. August 2011 und Nachtragsbericht vom 12. Oktober 2012) sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme von Ronnie Hartog ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 22. November 2011 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Ronnie Hartog gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Ronnie Hartog, geb. 16.05.1953, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Der Gesuchsteller hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 1500.– zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 6

**Gesuch von Ismet Qehaja
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Ismet Qehaja

Geburtsdatum:	23. September 1957
Geboren in:	Kamenica (Kosovo)
In der Schweiz seit:	15. April 1981
Wohnhaft in Reichenburg:	1.12.2006 von Freienbach SZ
Zivilstand:	verheiratet
Nationalität:	Serbien
Ausbildung:	Primar- und Oberstufenschule in der Heimat; Weiterbildung zum Bohrmeister in Sursee
Berufliche Tätigkeit:	Bohrmeister, KIBAG Zürich

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG

Ich lebe in der Schweiz seit dem Jahr 1981, habe mich hier eingelebt, an das Schweizerleben gewöhnt und bin hier zu Hause. Meine drei Kinder (Arben 26, Architekt; Ardion 23, Flexodrucker; Arbenita 21, KV-Angestellte) sind bereits seit vielen Jahren eingebürgert. Ich fühle mich mit meiner Familie wohl hier, und ein Leben in einem anderen Land kommt auf keinen Fall in Frage.

Nach meiner ersten Anhörung am 10. November 2009 wurde festgestellt, dass ich mit den örtlichen Lebensgewohnheiten noch nicht vertraut und bei der Bevölkerung unbekannt war. Mir wurde empfohlen, mich vermehrt mit Reichenburg und deren Einwohnern auseinander zu setzen. Diese Empfehlung habe ich sehr zu Herzen genommen und erneut die Chance genutzt.

An der zweiten Anhörung vom 22. November 2011 konnte sich der Gemeinderat vergewissern, dass ich mich bemüht habe, den Kontakt zu meiner Nachbarschaft und den übrigen Einwohnern zu verbessern. Es war mir wichtig zu wissen, wer meine Nachbarn sind und eine gute Beziehung zu ihnen aufzubauen, damit die Harmonie und das Vertrauen stimmen.

Ich kann problemlos Auskünfte zum Alltag in unserem Dorf geben. Mich interessiert die Politik des Landes, in dem ich mich befinde, denn hier bin ich zu Hause. So interessieren mich das Geschehen und die Entwicklung der Schweiz – vor allem von Reichenburg – denn hier lebe ich!

Ich hoffe auf eine positive Entscheidung und bedanke mich schon herzlichst im Voraus.
Ismet Qehaja

BERICHT DES GEMEINDERATES

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 30. April 2012 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 19. Oktober 2009 und Nachtragsbericht vom 12. Oktober 2012) sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme von Ismet Qehaja ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 22. November 2011 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Ismet Qehaja gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Ismet Qehaja, geb. 16.05.1953, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Der Gesuchsteller hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 1500.– zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 7

VORLAGE UND GENEHMIGUNG DES VORANSCHLAGES 2013 DER RECHNUNG

- DER GEMEINDE
- DES ALTERSWOHNHEIMES
- DES ELEKTRIZITÄTWERKES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der im Druck vorliegende Voranschlag der Laufenden Verwaltungsrechnung und die Investitionsrechnung 2013 werden genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2013 bleibt unverändert auf 190% einer Einheit bestehen.

Traktandum 8

BESCHLUSSFASSUNG UND ERTEILUNG EINES VERPFLICHTUNGSKREDITES VON BRUTTO CHF 130 000.– FÜR DIE SANIERUNG DER STUTZSTRASSE

BERICHT DES GEMEINDERATES

Die Stutzstrasse ist im Eigentum der Gemeinde. Ein Strassenausbau mit Gehweg als Verbindung zur Glärternstrasse ist im Moment aus Kostengründen nicht vorgesehen. Trotzdem ist aufgrund des sehr schlechten Strassenzustandes (Belagsschäden) eine einfache Belagssanierung notwendig.

Auf einer Länge von ca. 170 m' wird der bestehende Belag saniert, indem eine zusätzliche Belagsschicht auf den bestehenden Belag aufgetragen wird. Ein Ersatz des bestehenden Kieskoffers ist nicht vorgesehen, Strassenabschlüsse und Entwässerung sollen erst bei einem entsprechenden Ausbau erstellt werden.

Gleichzeitig mit der Belagssanierung möchten die Werke EW und Wasser einen neuen Kabelrohrblock sowie eine neue Wasserleitung (Ersatz einer alten Eternitleitung) in diesem Strassenabschnitt verlegen.

Die Kosten für die Belagssanierung belaufen sich auf CHF 130 000.–.

In diesen Kosten nicht enthalten sind die Aufwendungen, welche den beiden Werken EW und Wasser zu ihren Lasten direkt verrechnet werden.

Die Ausführung ist für das Jahr 2013 vorgesehen.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die RPK hat die finanziellen Auswirkungen des Sachgeschäftes geprüft und beantragt, der Sanierung der Stutzstrasse zuzustimmen. Die Folgekosten, Abschreibungen und Zinsen sind im Voranschlag und Finanzplan enthalten.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

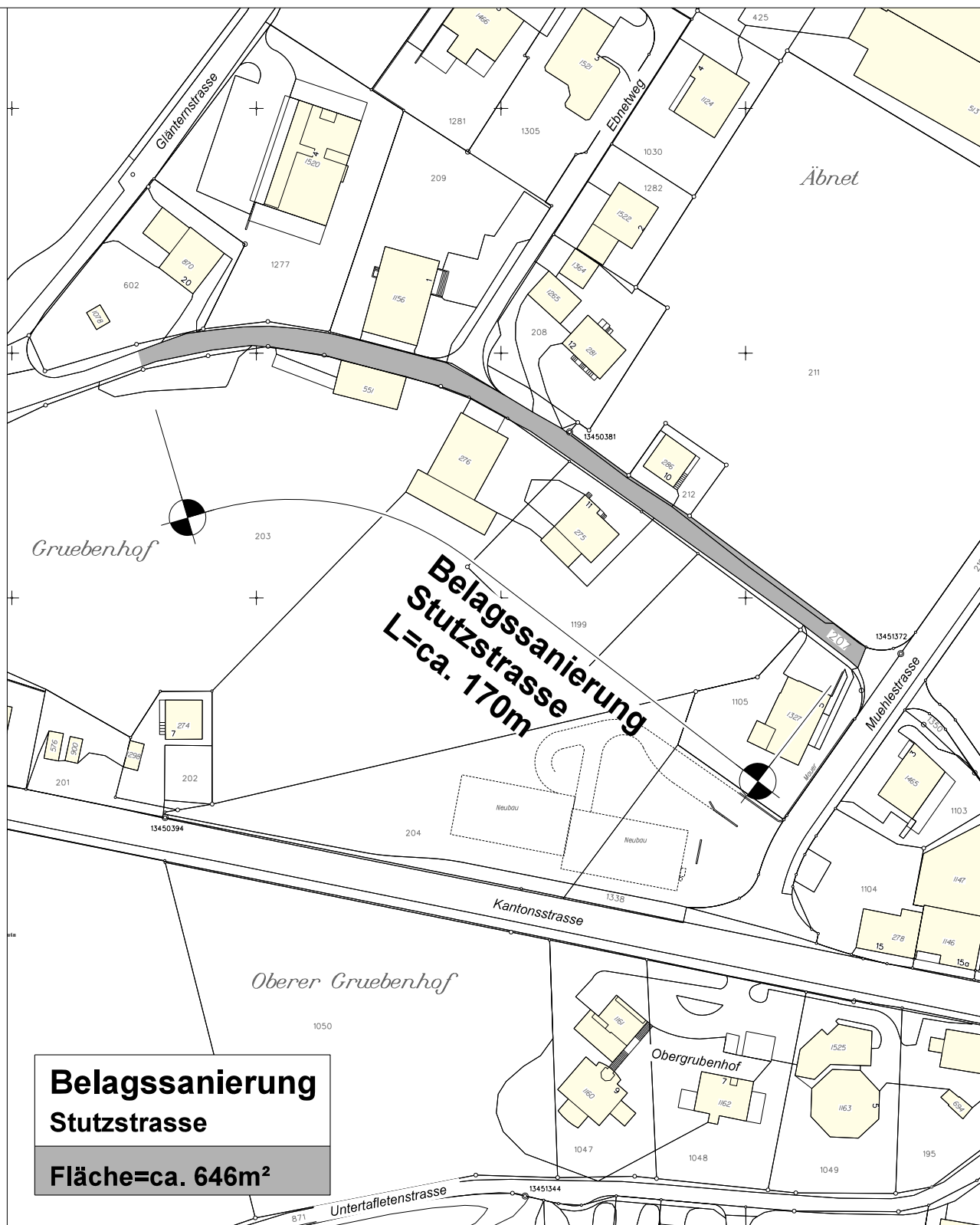
Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Sanierung der Stutzstrasse gemäss den umschriebenen Sanierungsmassnahmen ist gemäss Beschrieb in dieser Vorlage auszuführen:
Total Belagssanierung brutto CHF 130 000.–
2. Es wird ein Verpflichtungskredit gemäss Kostenschätzung von total brutto CHF 130 000.– bewilligt.
3. Die Abschreibungen werden im Rahmen des Gesetzes über den Finanzhaushalt vorgenommen. Verzinsung sowie die jährliche Amortisation gehen zu Lasten der Laufenden Rechnung (gemäss GOG).
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.



Gemeinde Reichenburg
Sanierung Stutzstrasse

Belagssanierung
Situation 1 : 1000



Traktandum 9

BESCHLUSSFASSUNG UND ERTEILUNG EINES VERPFLICHTUNGSKREDITES VON BRUTTO CHF 150 000.00 FÜR DEN BAU EINER NEUEN MITTELSPANNUNGSLEITUNG ZWISCHEN TS EKZ KISTLER-ZINGG UND TS USSBÜHL

BERICHT DES GEMEINDERATES

An der Kantonsstrasse von Reichenburg in Richtung Biltlen ist eine Strassenerweiterung mit Trottoir geplant. Das Elektrizitätswerk Reichenburg möchte schon seit einiger Zeit den Mittelspannungsring zwischen den beiden Transformatorenstationen «TS EKZ Kistler-Zingg» und «TS Ussbühl» schliessen, um damit die Versorgungssicherheit im Netz zu erhöhen.

Das Mittelspannungsnetz der Gemeinde Reichenburg verfügt über eine Haupteinspeisung und eine Noteinspeisung. Der Industriebereich wird derzeit über eine einzige Mittelspannungsleitung versorgt. Damit ist die Versorgungssicherheit massiv eingeschränkt. Netzsicherstellungen im Falle einer Störung oder für Wartungszwecke sind daher nicht möglich. Es besteht ein grosses Risiko, dass im Störfall ein ganzes Gemeindegebiet vom elektrischen Verteilnetz getrennt wird und abhängig von der Störungsursache auch nicht weiter versorgt werden kann. Eine redundante Mittelspannungsleitung, welche für eine sofortige Versorgung eingesetzt werden könnte, fehlt.

Die heute fehlende Rohrverbindung zwischen den beiden Transformatorenstationen «TS EKZ Kistler-Zingg» und «TS Ussbühl» wird nach Möglichkeit mit der Erweiterung des geplanten Trottoirs realisiert. Sollte der Ausbau des geplanten Trottoirs in absehbarer Zeit nicht vollzogen werden, wird das Elektrizitätswerk Reichenburg die Tiefbauarbeiten selbstständig ausführen. Damit entsteht eine durchgehende Rohrverbindung, in welche anschliessend ein neues Mittelspannungskabel vom Typ XDMZ-Z 3x1x150/35 mm² eingezo-gen werden kann.

Die Gesamtkosten für den Bau einer neuen Mittelspannungsleitung zwischen der Transformatorenstation «TS EKZ Kistler-Zingg» und der Transformatorenstation «TS Ussbühl» belaufen sich auf CHF 150 000.– (exkl. MwSt.).

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die RPK hat die finanziellen Auswirkungen des Sachgeschäftes geprüft und beantragt, dem Bau der neuen Mittelspannungsleitung TS EKS Kistler-Zingg bis TS Ussbühl zuzustimmen. Die Folgekosten, Abschreibungen und Zinsen sind im Voranschlag und Finanzplan enthalten.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Für den Bau einer neuen Mittelspannungsleitung zwischen der Transformatorenstation «TS EKZ Kistler-Zingg» und der Transformatorenstation «TS Ussbühl» wird ein Verpflichtungskredit von CHF 150 000.– (exkl. MwSt.) bewilligt.
 2. Die Abschreibungen werden im Rahmen des Gesetzes über den Finanzhaushalt vorgenommen.
 3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
-



MERKBLATT TAGESKARTE GEMEINDE

Der Gemeinderat Reichenburg unterstützt den öffentlichen Verkehr und stellt für unsere Einwohner vier GA Tageskarten Gemeinde zur Verfügung.

Anzahl Karten : 4 Tageskarten Gemeinde

Die einzelne Tageskarte ist unpersönlich und übertragbar und kann jeweils von einer Person benützt werden. Sie berechtigt am jeweiligen Geltungstag zu beliebigen Fahrten in der 2. Klasse auf den Strecken des GA-Bereiches.

Preis : CHF 35.00 pro GA und Benützungstag

Verkauf : Gemeindekanzlei / Schalter der Einwohnerkontrolle

Abgabe : An Einwohner von Reichenburg

Reservation : Telefon 055 464 30 60 oder online www.reichenburg.ch

Reservierte Tageskarten müssen innerhalb von 3 Tagen bei der Gemeindekanzlei abgeholt und bezahlt werden. Die Abgabe der GA erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Reservierung.

Umtausch / Rückerstattung : Ungebrauchte Karten werden nicht zurückerstattet.

Gültigkeit : 2. Klasse

Anwendungsbereich : GA Streckennetz

SBB, Postauto, Schiff, sowie in den meisten Schweizer Städten und Agglomerationen auch Tram und Bus.

Gutscheine : Geschenkgutscheine sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich.

Für weitere Auskünfte steht das Personal der Gemeindekanzlei gerne zu Ihrer Verfügung.

**Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat**

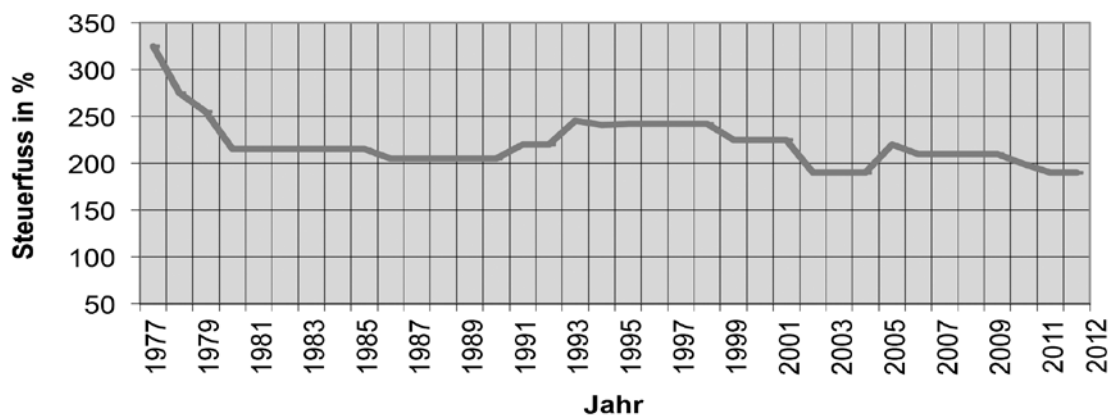
Gemeinde Reichenburg

Kanzleiweg, Postfach 242, 8864 Reichenburg, Telefon 055 464 30 60, Fax 055 464 30 69
info@reichenburg.ch, www.reichenburg.ch

Steuersätze der Gemeinde Reichenburg von 1977 bis 2012

Jahr	Politische Steuern		Gemeinde	Kultussteuern		TOTAL	TOTAL
	Kanton	Bezirk		Kath. Kultus	Ev. Kultus	Polit. und Kath.	Polit. und Ev.
1977	190	90	325	25	40	630	645
1978	190	90	275	25	40	580	595
1979	190	90	255	25	35	560	570
1980	180	90	215	25	30	510	515
1981	180	100	215	25	30	520	525
1982	180	100	215	25	28	520	523
1983	180	100	215	25	28	520	523
1984	180	90	215	25	28	510	513
1985	180	90	215	25	28	510	513
1986	180	80	205	25	20	490	485
1987	170	75	205	25	20	475	470
1988	170	70	205	25	20	470	465
1989	170	75	205	25	20	475	470
1990	170	75	205	25	20	475	470
1991	170	75	220	25	25	490	490
1992	170	87	220	25	25	502	502
1993	170	90	245	15	25	520	530
1994	170	90	241	19	25	520	526
1995	170	85	242	23	25	520	522
1996	170	85	242	23	25	520	522
1997	160	85	242	23	25	510	512
1998	155	85	242	23	25	505	507
1999	145	85	225	30	25	485	480
2000	130	85	225	30	25	470	465
2001	120	85	225	43	25	473	455
2002	110	85	190	43	25	428	410
2003	110	85	190	43	25	428	410
2004	130	70	190	43	25	433	415
2005	130	65	220	40	25	455	440
2006	130	60	210	40	25	440	425
2007	130	55	210	37	25	432	420
2008	120	50	210	37	22	417	402
2009	120	45	210	30	22	405	397
2010	120	45	199	30	18	394	382
2011	120	45	190	30	15	385	370
2012	120	45	190	30	15	385	370

Steuerfussentwicklung



Die Gemeindeverwaltung befindet sich zentral gelegen am Kanzleiweg 1 in 8864 Reichenburg (beim Mehrzweckgebäude).

Schalterstunden

Vormittag:	Montag – Freitag	08.30 – 11.30 Uhr,
Nachmittag:	Montag, Mittwoch, Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
		Dienstag bis 18.30 Uhr
		Freitagnachmittag geschlossen



Gemeindekanzlei (Erdgeschoss)

- Allgemeine Dienste / Sekretariat
- Einwohneramt
- Gemeindeschreiber

055 464 30 60

Gemeindekassieramt (1. Obergeschoss)

- Gemeindekassier / Rechnungswesen
- Steueramt
- AHV-Zweigstelle
- Meldestelle für Todesfälle

055 464 30 70

Sozialdienst (1. Obergeschoss)

- Sozialberatungsstelle
- Fürsorge-Sekretariat

055 464 30 74

Bauverwaltung (Dachgeschoss)

- Bauverwaltung Hochbau
- Bauverwaltung Tiefbau + Umwelt
- Liegenschaftenverwaltung

055 464 30 62

Elektrizitätswerk (Dachgeschoss)

- EW-Kassieramt
- Betriebsleiter

055 464 30 75

E-Mail

Weitere Informationen finden Sie auf

info@reichenburg.ch
www.reichenburg.ch